

Jede dritte Neugründung geht baden

Auf unsere Frage, wer denn alles dem WOS vorsteht, erfuhren wir, daß der EROWA-Chef Herr Klenke den Vorsitz führt und die Unternehmer Pattberg, Krüger, Mank und der Chef der Raiffeisenbank Dr. Hübner sowie der Landrat den Vorstand bilden, daß dies qualifizierte Potential es dem e.V. ermöglicht, das gesamte Spektrum der Unternehmer vom einzelnen Handwerker bis zur "gebobenen" Mittel-

verwunderlich.

"Auch ist heute kaum noch ein Finanzierungskonzept ohne die Banken zum Laufen zu bekommen, und so, wie das Wissen der Banken um Fragen des Managements und der Wirtschaftlichkeit von Unternehmen wächst, so wächst auch der kritische Geist bei der Betrachtung vorgelegter Projekte", meint der Macher des WOS.

Da wir uns auch für den flächenmäßigen "Zuständigkeitsbereich" des Vereins interessiert, erfuhren wir, daß Firmen aus dem gesamten ostbrandenburgischen Raum WOS-Mitglieder sind.

"Sowohl aus Fürstenwalde, Frankfurt, Eisenhüttenstadt, Beeskow und vielen anderen Orten haben wir Mitglieder. Wichtig für Unternehmer, die nicht bei uns eintreten wollen oder können, aber dennoch eine Interessenvertretung benötigen, ist, daß sie ihren eigenen WOS z.B. Sitz Schwedt oder WOS e.V. Sitz Guben etc. gründen können. Da sicher eine große Anzahl gleicher Interessen besteht, können all diese Vereine unter dem Namen WOS an die entsprechende Stelle herantreten, und man hat immer seine Lobby im Rücken und damit eine höhere Akzeptanz sicher. Dieser Vorteil sollte auch Anlaß für Unternehmer, die sich noch nicht für eine Vereinsmitgliedschaft entscheiden konnten, sein, diese Frage noch einmal zu überdenken."

Das momentane Hauptziel des Vereins besteht darin, eine lokale Vorfahrtsregelung für Investitionen, welche im Gemeininteresse liegen, herbeizuführen. Dies soll bedeuten, daß der Bau eines Hühnerstalles verwaltungstechnisch nicht mit der Millioneninvestition eines Unternehmers gleichgesetzt werden darf, sondern daß hier Prioritäten unbedingt beachtet, das heißt, eingehalten werden müssen.

Der Verein ist auch in etwas anderer Form als gewohnt präsent, so wird gemeinsam mit der "Gattig & Partner-Unternehmensberatung" die Veranstaltungsreihe *Ostbrandenburg aktiv* unter der Schirmherrschaft des MdB Ulrich Junghanns (CDU) durchgeführt. Diese Veranstaltungsreihe zeichnet sich nicht nur durch brennend heiße Sachthemen, sondern auch durch hochkarätige Gäste aus.

So ist Herr Bernhard Worm, Staatssekretär im Bundesarbeitsministerium in der nächsten Veranstaltung als Gast und Gesprächspartner fest eingeplant.

Wassersportzentrum DONATH am Scharmützelsee

✕ Motorbootvercharterung

innenschein 350,-DM*

✕ Küstenschein 450,-DM*

✕ Segelschein A 350,-DM*

✕ Segelbootschein A/BR*

inclusive Prüfungsgebühr und Lehrmittel

Saarower Chaussee 21
1241 Petersdorf

stands-firma zu erfassen und deren Interessen effektiv zu vertreten.

"Die größten Hemmnisse bei uns hier im Osten, sind illusionäre Wunschträume", meint Heinz Lassowski. "Wer Luftschlösser baut, der baut nicht das praktische Haus, welches er dringend benötigt. Aus dieser Sicht heraus wird man verstehen, daß unser Verein sich auch Aufklärung und Realitätsdenken zur Aufgabe machte, um Existenzgründer vor dem wirtschaftlichen Hasard zu bewahren. Deshalb kämpfen wir vor allem bei Existenzgründungen mit einigen Trugschlüssen. Trugschluß Nummer 1: *Die Idee ist der blanke Erfolg!* Falsch, weil Erfolg in der Wirtschaft eiskaltes Rechnen ist, also Mathematik und viel knallharte Arbeit mit vollem Engagement. Trugschluß Nummer 2: *Existenzgründung fängt immer mit Eigenkapital an!* Tatsache ist, daß man auch ohne viel Eigenkapital ein Unternehmen aufbauen kann, wenn das Konzept und die Einstellung des Unternehmers stimmen. Trugschluß Nummer 3: *Ich muß etwas besitzen, also kaufe ich es!* Heute sollte man als Geschäftsmann nicht nur ein Eigentum denken; bestimmte Finanzierungsmöglichkeiten oder Leasing sind unter Umständen günstiger als das ohnehin knappe Kapital zu investieren."

Dies sind aber nur drei der Trugschlüsse, die der ehemalige Mathe-Pauker Lassowski oft zu hören bekommt. Da viele Unternehmer im Alleingang starten, ohne fachliche Unterstützung, ist die Tatsache, daß 1/3 der Neugründungen wieder baden geht nicht gerade